

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Für das Jahr . . .	12 M. —	13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr	7 „ 50	8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr	4 „ 50	5 „ 50 „
„ „ einen Monat	2 „ 20	2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . .	30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . .	5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . .	10 Pf.

Einfückungsgebühr: Die vierspaltige Petitionseile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 350.

Donnerstag den 17. December

1885.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verälschte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstrasse 19, anzuzeigen.

613. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|---|----------------------|
| 1. Ouverture zu „Jessonda“ | <i>Spohr.</i> |
| 2. Notturmo aus „Ein Sommernachtstraum“ . | <i>Mendelssohn.</i> |
| 3. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform | <i>Bilse.</i> |
| 4. II. Finale aus „Fidelio“ | <i>Beethoven.</i> |
| 5. Jubel-Ouverture | <i>Weber.</i> |
| 6. Vorspiel zum 4. Akt aus „Die Folkunger“ | <i>Kretschmer.</i> |
| 7. Ein Sommertag in Norwegen, Pastoral-
Fantasie | <i>Willmers.</i> |
| 8. Allerlei, Schnell-Polka | <i>Jos. Strauss.</i> |

614. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Turner-Marsch | Muth. |
| 2. Ouverture zu „Der Trompeter des Prinzen“ | Bazin. |
| 3. Réverie | Vieuxtemps. |
| 4. La belle Amazone, Charakterstück . . . | Löschhorn. |
| 5. Ouverture zu „Maritana“ | Wallace. |
| 6. Tausend und eine Nacht, Walzer . . . | Joh. Strauss. |
| 7. Gratulations-Menuett | Beethoven. |
| 8. Potpourri aus „Die Stumme von Portici“ | Auber. |

Feuilleton.

Wiesbaden, 17. Dec. Wir machen hierdurch ganz besonders auf das Programm des morgigen Cyklus-Concertes im Curhause aufmerksam, das aus dem Inseratentheile unseres heutigen Blattes hervorgeht.

— Geehrter Herr Redacteur! Gestatten Sie mir zu dem Artikel „Anwendung warmen Wassers“ betreffend, in No. 337 Ihres geschätzten Blattes, eine kleine Bemerkung: Der allverehrte Professor Dr. Bock aus Leipzig, dem es, einem lang gehegten Wunsche entsprechend, noch vergönnt war, seine letzten Lebensjahre in Wiesbaden zu verbringen, verordnete schon vor 30 und mehr Jahren warmes Wasser zum Trinken. Bei verdorbenem und geschwächtem Magen, sowie bei verschiedenen innerlichen Krankheiten empfahl er das Trinken warmen Wassers in grösseren Quantitäten von $\frac{1}{2}$ —1 Kilo zum Ausspülen des Magens, zur Beschleunigung des Stoffwechsels. Ich kann sagen, dass es mir bis jetzt noch immer geholfen. Ich theile Ihnen dieses nur mit, um zu constatiren, dass auch hier in Deutschland der Gebrauch, warmes Wasser zu trinken, schon lange in Anwendung ist. S.

Gegen einen wüthenden Hirsch musste sich dieser Tage der in Zossen stationirte Landbriefträger Schmid auf Leben und Tod vertheidigen. Als der Briefträger die Treppiner Haide zu begehen hatte, stellte sich ihm ein an einem Hinterfuss krank geschossener mächtiger Hirsch entgegen und suchte ihn mit seinem Geweih zu Boden zu werfen. Nur der Körperkraft und Gewandtheit des Schmid, der sich fest an das Geweih anklammerte und dasselbe nicht losliess, obschon er wenigstens ein Dutzend Mal zum Falle kam, und dem Umstand, dass die Kämpfer von der Landstrasse in den Wald geriethen, verdankt der angegriffene Schmid vielleicht sein Leben. Denn hier fand er Gelegenheit, eine junge Kiefer zu erklettern und sich so aus dem Bereiche des wüthenden Thieres zu halten. Bei dem Kampfe war die Landbriefträgertasche aufgegangen und der Inhalt, bestehend in Briefen, Postwerthezeichen, Formularen und einem Buntel mit baarem Geld, lag zerstreut auf der Landstrasse umher, doch wurde Alles schnell wiedergefunden und ist, abgesehen

von einigen zerrissenen Kleidungsstücken und einigen Hautabschürfungen, der Briefträger Schmid noch unverseht davongekommen. Einige Tage später ist dasselbe Thier in ein zu Schöneiche gehöriges Gehöft eingedrungen und hat auch dort die Bewohner nicht wenig belästigt und geängstigt.

Die Tournüre als — Geldschrank ist das Neueste auf dem Gebiete der Mode. In dem Cöl einer vor Kurzem in der Scharnhorststrasse verstorbenen Dame fand man unerwarteter Weise — deren gesammte Hinterlassenschaft, bestehend in barem Gelde, Werthpapieren und Pretiosen sorgfältig verwahrt. Endlich einmal — wie man sieht — eine praktische Verwendung des unschönen Auswuchses an der modernen Damentoilette!

Immer schneidig. Assessor: „War gestern Abend in Gesellschaft bei dem alten Geheimrath v. W.“ — Lieutenant: „Gut amüsirt?“ — Assessor: „Nun, es geht an. Töchter vom alten Geheimrath etwas zudringlich.“ — Lieutenant: „Glaube wohl. Sind alle stark auf den Mann dressirt!“

Schlagendes Argument. Mann: „Was, Du bist noch auf und so aufgeregt?“ — Frau: „Über Dein langes Ausbleiben. Ich koche vor Wuth.“ — Mann: „Schneid nicht so auf. Wenn Du kochen könntest, so bräuchte ich Abends nicht ins Wirthshaus zu gehen.“

Amerikanische Redaktionen haben bisweilen weniger Geduld mit den Frageholden, als es in Deutschland üblich. „Wie erziele ich im Winter am bequemsten und leichtesten höhere Wärmegrade in meinem Hause?“ fragt jüngst Jemand bei einem Briefkastenmann an. Die Antwort war: „Lassen Sie Ihr Baby mit Schwefelholzern spielen!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
15. Dec. 10 Uhr Abends	764.1	+ 3.8	84 %
16. " 8 " Morgens	766.0	+ 0.8	92 "
" 1 " Mittags	766.2	+ 1.2	93 "

15. Dec. Niedrigste Temperatur + 1,6, höchste + 6,6, mittlere + 4,0.

Allgemeines vom 16. Dec. Gestern Mittag theilweise heiter, still, mässig warm, Thauwetter; Abends und heute Morgen bedeckt, starker Nebel, still. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 16. December 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Liebrecht, Hr. Lieut., Mainz. Werner, Hr. Kfm., Pforzheim. Löwendahl, Hr. Kfm., Halle.
Hotel Dahlheim: Obergethmann, Hr. Kfm., Cöln.
Einhorn: Haltern, Hr., Soden. Werr, Hr. Gutbes., München. Wernik, Hr., Berlin. May, Hr. Kfm., Luxemburg. Marschall, Hr. Kfm., Crefeld. Wiederhold, Hr. Kfm., Hilden. Hippe, Hr. Fabrikbes., Neuweilau. Urich, Hr. Rent., Posen. Unger, Hr., Wien. Weigand, Hr. Fabrikbes., Berlin.
Grüner Wald: Krüger, Hr. m. Tochter, Homburg. Haag, Hr. Kfm., Aschaffenburg.
Goldene Kette: Glöckner, Fr. Rent., Nordhausen.
Nannauer Hof: Fabrig, Hr., Leipzig.

Hotel du Nord: v. Staff-Reitzenstein, Frau Baron, München.
Nonnenhof: Weber, Hr. Kfm., Elberfeld. Aulbach, Hr. Kfm., Frankfurt. Wolf, Hr. Kfm., Worms.
Rhein-Hotel: Friederici, Hr. Rent. m. Fr., Petersburg. Koch, Hr. Eisenb.-Dir., Trier. v. Seel, Hr. Amtmann m. Fr., Wallmerod.
Rheinstein: Eismeyer, Hr. Kfm., Linz.
Weisser Schwan: Helmholz, Hr. Rent., Potsdam.
Taunus-Hotel: Lieb, Hr. Kfm., Stuttgart.
Hotel Trinthammer: Waldschmidt, Hr. Kfm., Wetzlar. Schaum, Hr. Kfm., Wetzlar.
Hotel Vogel: Illyne, Hr., Moskau.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 18. December, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

VI. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **H. Gudehus**,
 Königlicher Hof-Opernsänger aus Dresden
 und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
 Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Zum ersten Male: Ouverture pathétique, C-moll (Manuscript) Bernh. Scholz.
2. Werbelied aus „Die Meistersinger von Nürnberg“ . . . Wagner.
 Herr **Gudehus**.
3. Symphonie No. 1 in C-dur Beethoven.
4. „An die ferne Geliebte“, Liederkreis Beethoven.
 Herr **Gudehus**.
5. Variationen op. 35 Frz. Schubert.
 für Orchester bearbeitet von Th. Gony.
6. Liebeslied aus „Die Walküre“ Wagner.
 Herr **Gudehus**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**;
 Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.
 Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
 nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
 Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
 geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Vom 1. bis 15. December 1885 sind im hiesigen **Curhause** folgende
Gegenstände gefunden und bis heute nicht zurückgefordert
 worden:

3 Taschentücher, 1 Schleier, 1 Eiswolltuch, 1 Paar Handschuhe,
 1 Spitzentuch, 1 woll. Tuch.

Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen
 Quittung an der Tageskasse des Curhauses in Empfang genommen werden.
 Wiesbaden, den 16. December 1885.

Der Curdirector: F. Heyl.

Kirchgasse 40 **Zum rothen Haus** Kirchgasse 40
Deutsche Weinstube & Weinhandlung.
 Table d'hôte 1 Uhr per Couvert M. 1.50.
 Speise à la carte zu jeder Tageszeit.
 Vorzügliche Weine.

C. Stahl.

5784



Samstag den 19. December, Abends 8 Uhr:

Grosser Weihnachts-Festball.

Zwei Orchester. — Festlich decorirter Saal.

Während des Balles:

Scherz - Polonaise. — Toupie hollandaise.
 Drei Weihnachtsbäume.

Die Säle stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lese-
 zimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste. **Eröffnung
 der Säle: 7 Uhr Abends.**

Die **Galerien** bleiben für Jedermann geschlossen.

Eintritt nur im Ball-Anzuge (für Herren: Frack und
 weisse Binde).

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten
 erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis **Samstag den
 19. December, Abends 5 Uhr**, gegen **Abstempelung**
 ihrer **personellen Karten** besondere **Eintrittskarten**
 zum **Balle à 1 Mark** für die Person.

**Ballkarten für Curtaxkarten-Inhaber und
 Abonnenten sind nur streng personell gültig.**

Eintrittspreis für Nicht-Abonnenten des Curhauses
3 Mark für die Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise
 von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und
Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Privat-Hotel

von
Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.
Elegante Räume, Pension.
 Badezimmer im Hause. 5790

Villa Carola

Familien-Pension
 5580 4 Wilhelmplatz 4.

Mainzerstr. 6a, II. Garten-
haus, möblirte Zimmer mit guter
 Pension, von 25 — 30 Mk. pro Woche, auf
 sofort zu vermieten bei
 6080 Frau Dr. Philipps.

Villa Nizza (Leberberg 6)
 Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.
 6108

Moritzstrasse 17 möblirte Zimmer
 mit Pension. 6125



Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 17. December 1885.

244. Vorstellung.

(45. Vorstellung im Abonnement.)

Fidello.

Grosse heroische Oper in 2 Acten von H.
 Treitschke. Musik von Beethoven.

6190